Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 11

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurschronik.

Schlußprüfung des Samariterkurses in **Thayngen.** Dieser Kurs wurde anfangs von 59 Teilnehmern (40 Damen und 19 Herren) besucht und stand unter der Leitung des Hrn. Dr. Sommer. Die Prüfung, welche am 20. März stattfand, bestanden 38 Damen und 17 Herren. Laut Bericht des Hrn. Lieber, Vertreter des Centralvorstandes, war die Beantwortung der Fragen des theoretischen Teiles (Bau und Funktionen des menschlichen Körpers, Verbrennungen, Vergiftungen, Blutungen 2c.) eine vorzügliche. Es war zu ersehen, daß während des Kurses tüchtig und mit Verständnis gearbeitet worden war. Der Samariterausweis konnte demnach mit Recht allen Teilnehmern erteilt werden. Etwa 20 der letzteren beschlossen auf Anregung des Herrn Delegierten die Gründung eines Samaritervereins. Hr. Lieber verdankte die Veranstaltung des Kurses und hielt den neuen Samaritern eine geziemende, belehrende Ansprache.

Kleine Zeitung.

Jahresbericht der Münchener freiwilligen Rettungsgesellschaft für das Jahr 1897. Im vergangenen Jahr hat sich die genannte Gesellschaft in erfreulicher Weise weiterentwickelt. Sie besorgt bekanntlich (vergl. „Rotes Kreuz" 1897 Nr. 13) mit der freiwilligen Sanitätshauptkolonne den freiwilligen Sanitätsdienst in der Stadt München und zwar ist der Rettungsgesellschaft der südliche Teil zugewiesen. Ihre Thätigkeit erstreckt sich auf Hülfe bei plötzlichen Unglücksfällen und Krankentransporte. Die Station am Unteranger wird besorgt durch einen Arzt vom Tag und fünf ständige, besonders vorgebildete Sanitätsleute, von denen vier stets auf der Station bereit sind. Sie hat folgende Transportmittel zur Verfügung: 2 sehr gute Fahrbahren, eine Anzahl Tragbahren, einen Tragsessel, einen bespannten Krankentransportwagen in Landauerform und einen bespannbaren Rettungswagen in Omnibusform. Bespannung und Kutscher werden vom städtischen Marstall geliefert. Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft nimmt stetig zu. Ende 1895 waren es 1000, im März 1898 war die Zahl auf 1788 gestiegen. Die Gesellschaft besitzt ein Vermögen von 19,286 Mark. Über die Hülfeleistungen ist in einer Anzahl instruktiver Tabellen berichtet, deren Wiedergabe den Raum unseres Blattes zu sehr in Anspruch nehmen würde. Daß aber die Hülfe der Rettungsgesellschaft immer mehr verlangt wird, möge durch folgende kurze Zusammenstellung der Frequenz der Station in verschiedenen Jahren bewiesen werden.

Monat	1895	1896	1897
Januar . .	40	195	194
Februar . .	64	192	165
März . .	94	191	186
April . .	102	200	234
Mai . . .	81	186	254
Juni . . .	108	191	302
Übertrag	489	1155	1335

Monat	1895	1896	1897
Übertrag	489	1155	1335
Juli . . .	168	209	251
August . .	210	197	251
September .	222	162	225
Oktober . .	191	182	205
November .	153	152	204
Dezember .	216	193	205
Summa	1649	2250	2676

Als Unfallmeldestellen zur telephonischen Herbeirufung der Sanitätsleute mit Verband und Geräten können sämtliche Postfilialen des Stadtbezirks und die Telephone der städtischen Gebäude unentgeltlich benutzt werden. Außerdem haben cirka 80 Private, darunter sämtliche Apotheken, ihre Telephone zur Anrufung der Rettungsgesellschaft zur Verfügung gestellt. Da der Telephonbetrieb in München Tag und Nacht ununterbrochen währt, so ist das Meldewesen aufs beste geregelt. Im ganzen bietet der mit einer Anzahl Abbildungen und einem Situationsplan versehene Bericht ein sehr erfreuliches Bild der regen und fruchtbaren Thätigkeit der Münchener Rettungsgesellschaft.

Büchertisch.

Die Krankenpflege im Frieden und im Kriege. Zum Gebrauch für jedermann, insbesondere für Pflegerinnen, Pfleger und Ärzte. Von Dr. Paul Rupprecht, Oberwundarzt am Diakonissenkrankenhaus in Dresden. Mit 523 Abbildungen. Dritte Auflage; Leipzig, F. C. W. Vogel, 1898; 443 Seiten. Preis gebunden 5 Mark. — Dieses Buch ist laut Vorrede als Ratgeber bestimmt „für alle diejenigen, die sich mit dem Pflegerberuf beschäftigen wollen, sei es in der Familie, in der ärztlichen Praxis oder beim Unterricht".